

Resident Evil : Code Harmonika

Das Grauen hat eine Parodie!

Von LacrimaDraconis

Kapitel 1: Mit Kopfweh in die Welt der Maulwürfe

Resident Evil : Code Harmonika

Kapitel 1 : Mit Kopfweh in die Welt der Maulwürfe

((in einem Flugzeug ... in der Luft))

Claire und 2 Soldaten: (sitzen im Flugzeug)

Soldat 1: Ihre Kennnummer ist ML657 0975 WFF3 779. Prägen Sie sich diese unter allen Umständen ein. Ohne sie sind Sie verloren.

Claire: (versucht gerade nach außen zu schielen) Äh, was?

Soldat 1: *augenroll* Ist ja nicht mein Problem...

- etwas später -

Claire: Sind wir schon da?

Soldat 2: Nein.

Claire: Sind wir schon da?

Soldat 2: Nein.

Claire: Sind wir jetzt da?

Soldat 2: Nein! Wenn wir da sind, werden Sie es merken!!

Claire: Okay.

.....

Claire: Sind wir schon da?

Soldat 2: ARGH!!! (springt auf und schlägt sie mit seiner Pistole nieder)

Soldat 1: (applaudiert)

((Wir sind da! Will sagen: neulich, in einer Zelle))

Claire: (kommt zu sich, reibt sich den Kopf) Aua... nie wieder Karneval ... Moment. Wo bin ich? (sieht sich um) Oh nein, nicht schon wieder Untersuchungshaft!

Rodrigo: (wankt in den Raum und wirft eine Dose auf den Boden) Verdammt! (er öffnet Claires Zelle und lässt sich auf einen Stuhl fallen)

Claire: Nanu?

Rodrigo: Hau ab!

Claire: Bin ich etwa schon nüchtern?

Rodrigo: Verschwinde einfach!

Claire: Aber was ist denn los?

Rodrigo: Mir ist das Valium ausgegangen, ich ertrage dich nicht länger.

Claire: Aber ich bin doch gerade erst angekommen!

Erzähler: Little did Claire know-

Lacrima: Falscher Sprachmodus!

Erzähler: Klein tat Claire wissen-

Lacrima: *seufz*

Erzähler: ...dass sie eigentlich schon seit einem Monat hier war, dazwischen aber immer wieder von diversen Wachleuten niedergeschlagen wurde, da sie es nicht lassen konnte, in ihrer Zelle ständig zu singen. Die Schläge auf den Hinterkopf wurden auf ein Minimum reduziert, als Rodrigo sich bereiterklärte, mit Hilfe von Drogen Claire im Wachen zustand zu ertragen. Doch da diese nun aufgebraucht waren...

Rodrigo: Was stehst du noch hier herum? Verschwinde endlich!

Claire: (mit den Schultern zuck) Okay.

Rodrigo: Oh, und hier: Heb dort drüben diese Pistolenpatronen auf. Die geben sicher ein hübsches Souvenir ab, falls du hier jemals lebend rauskommst.

Claire: Okay.

Rodrigo: Ach, und zupf das grüne Unkraut da aus deiner Zelle und nimm es mit. Wenn der Gesundheitsinspektor vorbeikommt, würde ihm das sicher nicht gefallen.

Claire: Oka-

Rodrigo: UND JETZT VERSCHWINDE!

Claire: Darf ich dein Messer behalten? Es glänzt so schön!

Rodrigo: *augenroll* Meinetwegen.

Claire: Juchhu! (nimmt das Messer, die Patronen und das Unkraut und hüpfte fröhlich aus der Türe)

Rodrigo: Hätte ich ihr von den feindlichen Soldaten erzählen sollen, die unsere Insel angegriffen und alle getötet haben? Oder von dem sonderbaren Verhalten der Toten, die sich plötzlich viel mehr bewegen als sonst? (sich am Kopf kratzt) Neeee...

((inzwischen, außerhalb der Zelle))

.Ein Lieferfahrzeug ist durch die Wand gefahren. Das Teil ist Schrott, Benzin rinnt aus und im Fahrzeug klemmt ein Mann.

Claire: Oh, hallo!

Fahrer: Argh...

Claire: Wie geht's denn so?

Fahrer: Muss sterben ... brauche ... Arzt!

Claire: Oh je, oh je. Hey, was ist denn das für ein hübscher, glänzender Koffer neben Ihnen? Darf ich den haben?

Fahrer: Holen Sie mich lieber hier raus!!

Claire: Hm, okay. Moment, ich nehme mal eben mein Feuerzeug und sehe mir das genau an.

Fahrer: NICHT DAS FEU-

Erzähler: Doch Claire hatte das schöne, glänzende Feuerzeug bereits angezündet und die Benzinlacke damit sehr glücklich gemacht. So glücklich, dass sie vor Freude explodierte! Natürlich zusammen mit dem Lieferfahrzeug und dem Fahrer...

Claire: (wurde etwas weiter weg auf den Boden geschleudert) Ups!

Geräusch: Ööööööh!

Claire: Nanu?

Erdhügel: (wackelt)

Claire: Oooh, ein Maulwurf! (kniert sich vor den Hügel und versucht durch eine kleine Erdöffnung den ...Maulwurf zu erspähen)

Zombie: (schießt aus der Erde und beißt Claire in die Nase) Grrrrrrr!

Claire: AH! Ein großer, weißer, nackter und bissiger Maulwurf!!

Weitere Zombies: (kriechen ebenfalls aus ihren Gräbern)

Claire: AIIIEEEE!!! (springt auf und rennt panisch davon)

((hinter der Türe durch die Claire panisch rannte, kurz nachdem Claire panisch durch die Türe gerannt war)))

Claire: (lehnt sich an die Wand) Uff, das war knapp.

Steve: (steht auf dem Aussichtsturm und feuert mit einer Maschinenpistole auf Claire)
STIRB! STIRB! AAHAHAHAHAHAHAHAHAHA!

Claire: Oh nein! Die Maulwürfe sind bewaffnet!! Die Maulwürfe sind bewaffnet!!
(rennt panisch im Kreis)

Steve: (hört auf zu feuern) Moment mal... (springt vom Aussichtsturm) Du bist gar kein Zombie. Zombies verhalten sich wesentlich organisierter.

Claire: Zombies?? Hier gibt es Zombies und Maulwürfe?? Oh mein Gott, wir sind-warte... was sind Zombies?

Steve: (holt ein immenses Lexikon aus seiner Jacke und liest) Ein Zombie ist ein zum Leben erweckter Toter (Untoter) oder eine umherirrende Seele. Der Begriff leitet sich offenbar von dem Wort Zumbi aus einer zentralafrikanischen Sprache ab und bezeichnet ursprünglich einen Totengeist. Zombies werden oftmals als Schreckensfiguren in Horrorfilmen, in entsprechenden Comics oder Computerspielen dargestellt. Sie sind meistens langsam umherirrende Untote mit Hunger auf Menschenfleisch. Zombie ist auch der Name eines bekannten Cocktails, der auf verschiedenen Sorten Rum und Orangensaft basiert. (schlägt sein Lexikon zu und steckt es wieder ein)

Claire: Das heißt, hier gibt es eine Bar?

Steve: (seufzt, beschließt dann aber diese Äußerung zu ignorieren) Ich habe gehört, dass es hier irgendwo einen Flughafen gibt. Ich mache mich besser schnell auf die Suche danach.

Claire: NEIN! (klammert sich an Steves Arm) Du darfst mich nicht mit den Maulwürfen alleine lassen!

Steve: Hier gibt es keine Maulwürfe.

Claire: Nicht? Oh, gut! Dann schau ich mich mal nach der Bar um! (will gehen)

Steve: Warte!

Claire: (dreht sich um) Hm?

Steve: Ähm... nimm doch besser diese Pistole da am Boden, falls... es doch Maulwürfe gibt.

Claire: Oooh, glänzende Pistole! (hebt sie auf und steckt sie weg) Danke, unbekannter Minderjähriger! (hüpft fröhlich pfeifend durch die nächste Türe)

Steve: (hebt eine Augenbraue und sieht ihr bemitleidend nach) Ich gebe ihr zehn Minuten...

Claires Schreie: AH!! MAULWÜRFE! MAULWÜRFE!!

Steve: Sagen wir fünf, falls sie es noch schafft, die Pistole zu verwenden. (steigt kopfschüttelnd über die nächste Mauer)

((((kurz darauf, in den Baracken der Gefangenen)))

.Nach längerem Schreien und Kreisrennen von Claires Seite wurde es den meisten Zombies zu blöd und sie machten sich daran, entweder die übrige Suppe oder sich selbst zu fressen. Die wenigen geduldigen Untoten, die es dann noch immer auf sie abgesehen hatten, wurden von Claire später tatsächlich noch mit der Waffe erledigt...

Claire: (schlägt den letzten Zombie mit der Pistole tot) HA! Na also, langsam kriege ich ja doch wieder ein Gefühl für das Ding! (reibt sich den Hinterkopf) Wenn da nur nicht all diese Schläge gewesen wären... (sieht sich um) Hmm... was soll ich jetzt nur tun?

Zombie: (klopft ans Fenster)

Claire: (öffnet) Ja?

Zombie: Liiiiieeeeees daaaaaas Buuuuuuuuch!

Claire: Was?

Zombie: Liiiiieeeeees daaaaaas Buuuuuuuuch!

Claire: Hä?

Zombie: *augenroll* Schön, wen man hier auf meine Ratschläge nichts gibt... (springt durch das Fenster) Stiiiiiiiiiiiiiiiiirb!

Claire: AAAH!! (rennt weg, kommt zurück, tritt dem Zombie auf den Fuß und rennt erneut weg)

Zombie: (hält Waffe und Gefangenentagebuch hoch) Und was ist jetzt damit???

Publikum: Vorlesen! Vorlesen! Vorlesen!

Zombie: Tut mir Leid, dafür fehlen mir die Gehirnzellen.

Publikum: Ooooooch!

Zombie: Aber lassen wir's darauf ankommen.

Publikum: Juchhu!

Zombie: Ahem, Ahem! (liest vor)

GEFANGENENTAGEBUCH

13. Mai

Liebes Tagebuch,

In diesem Höllenloch stinkt es nach Tod und Bohnensuppe, wobei man das bei den Kochkünsten dieser Idioten hier ruhig gleichsetzen kann. Gott sei Dank ist der Gefangene im Bett unter mir vollkommen verrückt. Die einzige Möglichkeit, hier meinen Verstand zu bewahren, ist zuzusehen, wie alle anderen den Verstand verlieren.

Grüße,

Dein anonymer Gefangener

16. Mai

Liebes Tagebuch,

Der Gefangene unter mir heißt übrigens George und hat gestern angefangen, mit seinen Schnürsenkeln zu reden. Er hat ihnen erzählt, dass er früher für den Boss dieses Ladens persönlich gearbeitet hat und dass er nur wegen eines kleinen Fehlers hier eingesperrt ist.

Sollte ich dem glauben? Und überhaupt, was hat das nur zu bedeuten? Was wird mit mir passieren?

Verwunderte Grüße,

Dein anonymer Gefangener

20. Mai

Liebes Tagebuch,

Zum Frühstück gab es wieder Bohnen, aber das war ja nicht mal der schlimmste Teil des Tages! Sie haben George mitgenommen und in das Haus hinter der Guillotine (ich wünsche, ich hätte meinen Duden dabei) gebracht.

Sie tragen von dort immer große Leichensäcke weg. Ich frage mich, was in denen wohl drin ist. Heute Abend werde ich mich hinschleichen und mich dort verstecken. Es gibt nämlich Auflaufreste zum Essen. Igitt!

Angeekelte Grüße,

Dein anonymer Gefangener

21. Mai

Liebes Tagebuch,

Ich hätte mich dort nicht verstecken sollen! Man hat mich entdeckt und zur Strafe soll ich die ganze nächste Woche Bohnenauflauf kochen. :(

Von George habe ich nichts gehört, außer seiner gequälten Schreie. Ich vermisse ihn. Der Typ neben mir, der sich für Napoleon hält ist nicht annähernd so lustig wie er.

Traurige Grüße,

Dein anonymer Gefangener

27. Mai

Liebes Tagebuch,

Alle sind weg und von dem Gebäude kommen nur mehr Schrei, Schreie und dämonisches Gelächter. Ob es an meinem Auflauf liegt?

Mir ist so langweilig. Ich werde heute in der Nacht wohl wieder hinter die Gulli- zu dem Haus schleichen. Vielleicht gibt es dort ja etwas Lustiges, wovon man mir nichts erzählt hat.

Grüße,

Dein anonymer Gefangener

28. Mai

Liebes Tagebuch,

AAHHHHHHHHHHHHHHHHHH!!!!!!!

Grüße,

Dein anonymer Gefangener

Zombie: (schlägt das Buch zu) Hmmm... was wohl aus dem armen Kerl, der die selbe Handschrift wie ich hat geworden ist? (mit den Schultern zuck) Na egal. *räusper* Fleeeeeiiiiiiiiisch! (schlurft davon)

((am Brunnen vor dem Tore, da steht eine Guillotine...)))

.Zurück zu Claire. Sie hat inzwischen die von unserem literarisch gewandten Zombie erwähnte Guillotine erreicht und die dort herumschlurfenden Untoten ins Jenseits befördert, wo sie ja eigentlich schon waren, beziehungsweise sind, aber eben nicht... na ja, man versteht mich. Jedenfalls befand sich Claire nun vor einer weiteren Herausforderung, die weitaus komplexer schien als eine Waffe zu bedienen, nämlich

diese abzugeben.

Claire: Hä?

Computerstimme: Please deposit any metallic item you have in the security box.

Claire: Was?

Computerstimme: Please deposit any metallic item you have in the security box.

Claire: Oh nein, was soll ich nur tun? Ähm... du ju schpiek Deutsch?

Computerstimme: Please deposit any metallic item you have in the security box.

Claire: Ach Mist, immer dieses blöde, ausländische Personal!

Steve: (steht hinter ihr) Kann ich behilflich sein?

Claire: Du schon wieder! Na, was machst du gerade so?

Steve: Ich wundere mich, dass du noch lebst. Unter diesen Umständen sollte ich dich vielleicht nach deinem Namen fragen.

Claire: Mein Name ist Redfield. Claire Redfield.

Stimme: (summt das James Bond Intro)

Claire: Was war das??

Steve: Hmmm... mein Name ist Burnside. Steve Burnside.

Stimme: (summt das James Bond Intro)

Claire: Was soll das? Wer ist da?

Weiblicher, gut gekleideter und kaum verwester Zombie: (schaut hinter einer Mauer hervor) Ich bin Lucy, der Musikzombie. Zuständig für Soundeffekte, epische Melodien und Musikuntermalung im Allgemeinen.

Claire: Aber was wird dann aus mir??

Steve: Was hat der Musikzombie mit dir zu tun?

Claire: Ich will doch unbedingt Sängerin werden!

SFX: KRACH! DONNER! BLITZ!!

Claire: Hey, was sollte das wieder???

SFX Lucy: (verschwindet pfeifend im Hintergrund)

Claire: Grrrr, na warte! (will Lucy folgen)

Steve: Halt, halt! (packt Claire am Gürtel und hält sie zurück) Wenn du hier überleben willst, solltest du dich etwas besser konzentrieren!

Claire: (reibt sich erneut den Hinterkopf) Tut mir Leid, aber-

Steve: Schon gut, wie auch immer. Ich denke, das könntest du gebrauchen! (zieht ein weiteres gigantisches Buch aus seiner Jacke und wirft es Claire vor die Füße) See you around, Claire! (verschwindet)

Claire: See you a-was? So warte, ich kann doch kein- (stolpert über das Buch) Englisch?

Erzähler: Bei dem Buch handelte es sich tatsächlich um einen Langenscheidt Deutsch - Englisch, Englisch - Deutsch, der es Claire ermöglichte...

Claire: (blättert im Wörterbuch) round ... rund. Sehe dich, eine runde Claire??? Ich bin doch gar nicht dick!!! (verzweifelt)

Computerstimme: Please deposit any metallic item you have in the security box.

Claire: Das hätte ich jetzt doch fast vergessen! (fängt an zu blättern)

- 15 Minuten später -

Claire: Ach so! Ich soll meine Metallgegenstände in diese Sicherheitsbox tun! Ha! (ist erfreut, steckt das Wörterbuch ein und geht wieder zurück in die Richtung, aus der sie gekommen ist)

Computerstimme: Please stay and deposit any metallic item you have in the security box.

....

Computerstimme: I really advise you to come back and deposit any metallic item you have in the security box.

....

Computerstimme: I hate my job.

((draußen vor dem Tore, da steht eine Amateurin und kommt nicht weiter)))

Claire: (klopft gegen das Tor) Aufmachen!! Aufmachen!!!

3 Zombies: (stehen etwas weiter entfernt von ihr und beobachten sie)

Zombie 1: Ob sie je herausfindet, dass sie dafür eine Art Schlüssel braucht?

Zombie 2: Vorher macht ihr noch tatsächlich jemand auf...

Zombie 3: Können wir sie nicht verjagen? Von dem Geklopfe bekomme ich Kopfschmerzen!

Zombie 1: Also auf auf!

Zombies: Ööööööööööööh! (schlurfen mit ausgestreckten Armen auf Claire zu)

Claire: Oh nein, nicht schon wieder! (rennt weg)

((wieder vor den Baracken)))

Claire: Das war knapp. Puh.

SFX: KNURR!!!

Claire: (sieht sich verwirrt um)

SFX: KNURR!!!

Claire: (greift nach ihrer Waffe)

Hundszombie: GRRRRRR!!!! (beißt Claire die Waffe vom Arm)

Claire: Oh Mist!

Zweiter Hundszombie: (steht hinter ihr) Grrrrrr!

Claire: Problem! Problem! Pro- Idee!

Hundszombies: (sprinten beide auf sie zu) Grrrrrrrrrrrrrrrr!

Claire: Nehmt dies! HUZZAH! (zieht beiden mit dem Langenscheidt eins drüber)

Hundszombies: (rennen jaulend davon)

Claire: (geht grinsend weiter)

Durch das Bild laufender Werbeslogan: Bildung kann Leben retten. Kaufen Sie sich ein Buch. Noch heute!

((und wieder mal zurück, vorbei an der Gülli... na ihr wisst ja, hin zu unserer sexy Computerstimme)))

Computerstimme: Ich wusste, dass du zurückkommen würdest, um vor meinen virtuellen Füßen zu kriechen! Muahahahahahahaha!

Claire: Was zum...

Computerstimme: *räusper* Please deposit any metallic item you have in the security box.

Claire: (blinzelt) Diese Kopfschläge machen mich noch vollkommen verrückt...

Computerstimme: (kichert leise)

Erzähler: Nochmals ihr Gehör überprüfend legte Claire schließlich any metallic item she has in die Kiste und ging den Gang entlang. Dort fand sie ein Zimmer, ein Zimmer und Steve.

Steve: (sieht von seinem Computer auf) Claire! Was machst du denn hier?

Claire: Ich will durch das große Tor, aber niemand macht mir auf. Und dann haben mich auch noch die Mau- äh, Zombies verjagt. Und du?

Steve: Ich war nur eben im Internet und habe meine Aktienkurse geprüft.

Claire: Und?

Steve: Der DAX ist gefallen.

Claire: Das arme Tier!

Steve und Publikum: *augenroll*

Claire: Kann ich auch mal zum Computer? Ich könnte meinem Bruder eine Grußkarte schicken, er hat nämlich bald Geburtstag und wer weiß, wie lange ich hier noch festsitze.

Steve: (geht zur Seite) Bitte, ich war fertig. Übrigens, wenn du durch das Tor willst, solltest du einen Schlüssel verwenden. Oder dieses modische Emblem. (gibt ihr eine goldene Adlerplatte)

Claire: Toll, aber wird das die Stimme nicht stören?

Steve: ((Sie hört schon Stimmen? Dann steht es mit ihr wohl noch schlimmer, als ich dachte...)) Ähm...

Claire: Na ja, das Ding scheint mir doch aus Metall zu sein und-

Steve: Ach DIE Stimme!

Claire: Natürlich, was dachtest du denn?

Steve: Äh, nichts, nichts! Also... In dem anderen Raum gibt es eine interessante Maschine. Vielleicht ist die irgendwie nützlich. Tja, ich bin dann mal wieder weg.

Claire: Aber warum bleiben wir nicht zusammen? So könnten wir vielleicht schneller von dieser Insel runterkommen!

Steve: Nein, ähm... nein, ich denke nicht, dass das eine gute Idee ist. Außerdem... schnarke ich furchtbar.

Claire: Oh, ach so.

Steve: Bis irgendwann also! (verschwindet)

Claire: (denkt nach) Moment mal...

((((bereits angekündigter Raum, kurz darauf)))

Claire: So... und was soll ich mit diesem Ding nun anfangen?

Gebrauchsanweisung: (liegt fröhlich vor sich hin)

Claire: Oooh, glänzendes Papier! (schlägt die Gebrauchsanweisung auf)

GEBRAUCHSANWEISUNG FÜR 3D DUPLIKATOR

Wertvoller Kunde!

Wir sind freudig, dass Sie sich für den Konohimau 3D Duplikator gewählt haben. Unser neues Produkt, besteht aus zwei Teilen. Der Teil des Scanner-3D, der einen Gegenstand 3D ablichtet. Setzen Sie einfach das Material, das Sie auf den Behälter des Scanners abgeleuchtet haben möchten. Der abgeleuchtete Gegenstand wird zu den Daten 3D verarbeitet, die auf den Maschine Teil geübertragen werden. Der Maschine Teil: Wenn Sie das Material setzen, das Sie auf der Maschine umgewandelt haben möchten, können Sie die Umwandlung anfangen, die auf den Daten 3D basiert, die durch den Teil des Scanners 3D verursacht wurden. Die Umwandlung wird mit kompletter Datengenauigkeit durchgeführt. Das Resultat ist ein Gegenstand, der zur Vorlage genau zutreffend ist.

Claire: (hebt eine Augenbraue, starrt auf die Gebrauchsanweisung, starrt auf den Duplikator, zögert, überlegt, zerreißt die Gebrauchsanweisung, wirft das Emblem aus dem Fenster und springt nach)

((Das Tor, Take 2)))

Claire: Sesam, öffne dich! (fügt das Emblem in die Öffnung ein)

SFX: RATTER! QUIETSCH!

Tor: (öffnet sich)

Zombies: (applaudieren und jubeln begeistert)

Claire: AH!! (rennt weg)

Zombie 1: Haben wir etwas falsch gemacht?

Zombie 2: (zuckt mit den Schultern) Ich glaube, sie ist einfach kein besonders geselliger Mensch.

Zombie 3: Früher oder später wird sie ja doch zurückkommen...

Wird sie das? Hm, wir werden sehen...